

UNSER LEOGANG



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Juni 1988

Ausgabe Nr. 3

Postgebühr bar bezahlt

Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger Mitbürger!



Seit einem Jahr bin ich nun Bürgermeister in unserer Gemeinde. Mit vielen Aufgaben und Entscheidungen wurde ich konfrontiert. Eine Reihe von festlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen begleiteten mich während des ersten Jahres. Neben dieser Fülle von Veranstaltungen waren aber auch unsere Vereine äußerst aktiv, so daß sich das Leben in unserer Dorfgemeinschaft sehen lassen kann.

In diesem intakten Gesellschaftsleben in der Gemeinde Leogang wurden aber in der Gemeindevertretung sehr bedeutsame Entscheidungen im Laufe meines ersten Amtsjahres mit fast einstimmigen Beschlüssen gefaßt. Wenn auch ab und zu versucht wird, die Zusammenarbeit mit mir in der Presse in Frage zu stellen, so muß ich aber sehr eindeutig festhalten, daß hier in der Gemeindestube ein sehr gutes und für

Leogang notwendiges Klima herrscht. Mein Verhältnis zu den Gemeindevertretern und den Funktionären ist gut bis sehr gut.

Es wäre mir eine große Freude, wenn an den Sitzungen der Gemeindevertretungen, wie gerade bei den letzten Sitzungen, interessierte Gemeindeglieder teilnehmen könnten. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, sich aus erster Hand direkt am Gemeindegesehehen zu informieren. Wenn es hin und wieder Meinungsverschiedenheiten in bestimmten Sachfragen gibt, so ist dies wohl mehr als selbstverständlich und sind gewisse Sachfragen in einer demokratischen Reife in der Gemeindestube zu lösen. Durch die ausgesprochen tüchtige Mitarbeit meines Sekretärs und die vorbildliche Arbeit aller im Gemeindedienst stehenden Arbeiter und Angestellten, ob im Gemeindeamt, Bauhof, Altersheim, Kindergarten oder Schule, ist es eine Freude, als Bürgermeister dafür verantwortlich zu sein.

So glaube ich, mit ruhigem Gewissen sagen zu können, daß ich mich nach einem Jahr Amtszeit einigermaßen in das Bürgermeisteramt eingelebt habe und für Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mitwirken zu können, um für uns und unsere Kinder ein gesundes Leogang weiterzuentwickeln.

Meine Amtsstunden

Grundsätzlich bin ich jeden Tag am Vormittag auf der Gemeinde erreichbar. Als fixe Amtsstunden darf ich Euch bekanntgeben: Montag und Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr. Ich bin bemüht, daß ich allen Mitbürgern zur Erledigung der Probleme zur Verfügung stehe.

Überprüfung der Gemeinde Leogang — großes Lob für die Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Leogang wurde von der Gemeindeaufsichtsbehörde des Amtes der Salzburger Landesregierung einer aufsichtsbehördlichen Prüfung unterzogen. Nunmehr liegt ein 26 Seiten langer Überprüfungsbericht vor. Das Schlußwort der Prüfer des Amtes lautet:

„Die Überprüfung bot das Bild einer in allen Bereichen ausgezeichnet verwalteten Gemeinde, ein Umstand, der nicht zuletzt auf die umsichtige und engagierte Verwaltungsleitung zurückzuführen ist.

Vorgefundene Mängel bezogen sich auf den formalen Bereich und sind bei Beachtung der mündlich abgegebenen Erläuterungen sowie der im Bericht enthaltenen Hinweise unschwer zu beheben.

Erleichterung in dieser Hinsicht wird auch die Umstellung auf EDV bringen, die bis zum Ende des Rechnungsjahres 1987 abgeschlossen sein soll.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gemeinde ermöglichte die Finanzierung der durchgeführten Vorhaben mit einem hohen Eigenmittelanteil. Wenn die Gemeinde auch weiterhin auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bei der Verwendung der ihr zur Verfügung stehenden Mittel bedacht ist, kann sie auch die Verwirklichung der geplanten Vorhaben zuversichtlich in Angriff nehmen.

Mit mehr Nachdruck muß die zeitgerechte Einhebung der Steuern betrieben werden, da die bisherige nachsichtige Vorgangs-

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

weise nicht mit den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit in Einklang zu bringen ist.“

Daß unserer Gemeinde bei dieser Überprüfung so großes Lob gezollt wurde ist das große Verdienst unseres Amtsleiters Hermann Mayrhofer. Ihm gebührt deshalb aufrichtiger Dank und volle Anerkennung.



Schaffung einer Fassadenaktion in der Gemeinde Leogang

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Leogang wurde über meinen Antrag der Grundsatzbeschluß gefaßt über die Schaffung einer Fassadenaktion in der Gemeinde Leogang. Weitere Details werden noch ausgearbeitet. Es ist daran gedacht, die Neugestaltung von Hausfassaden durch die Gemeinde Leogang zu fördern. Damit würde erreicht, daß sich der Ort immer in einem noch schöneren Kleid uns und unseren geschätzten Gästen zeigt. Immer wieder muß festgestellt werden und erfahren wir von auswärtigen Fachleuten, wie behutsam in Leogang mit der Baugestaltung vorgegangen wird, und es wird vielfach schon das große Engagement der Leoganger Bevölkerung für die Gestaltung des Ortes als vorbildlich hingestellt.

Straßenasphaltierungen und Gehsteigerrichtungen

Im Laufe des Jahres 1988 sind wieder Straßenasphaltierungen und Gehsteigerrichtungen vorgesehen. So soll im Ortsteil Rosental der Gehsteig von der Wimmer- bis zur Metzgerbrücke errichtet werden und im Anschluß der Spazierweg nach Ullach über den Wetzsteinwald fertiggestellt werden. Asphaltierungsmaßnahmen sind im Bereich des Gewerbegebietes und des Gemeindefriedhofes in Hirnreit vorgesehen.

Es ist mir eine Freude, daß die Bundesstraßenverwaltung zugesagt hat, daß der begonnene Gehsteig in Richtung Riederhäusl bis zur Stadlbauernsiedlung im heurigen Jahr weitergeführt werden soll.

Ankauf eines Holder-Traktors

Aufgrund der Erfahrungen des letzten Winters und der durchgeführten Vorführungen von geeigneten Winterdienstgeräten hat die Gemeindevertretung in der letzten Sitzung den einstimmigen Beschluß gefaßt, einen Holder-Traktor anzukaufend. Der Traktor ist mit einer Schneefräse ausgestattet und hervorragend für die Räumung von Gehsteigen und Spazierwegen geeignet. Dieser Traktor kann auch in den Sommermonaten sehr gut eingesetzt werden.



Gemeinde kauft Parkplatz nördlich der Tischlerei Scheiber

Der Gemeinde Leogang ist es gelungen, den Parkplatz entlang der Hochkönig-Bundesstraße im Bereich der Tischlerei Scheiber von den österreichischen Bundesforsten zum Preis von S 500.000,- anzukaufen. Damit konnten sehr wertvolle Parkflächen für Leogang gesichert werden.



Jahresvoranschlag der Gemeinde für 1988

In der Sitzung der Gemeindevertretung Leogang vom 23. Februar 1988 wurde der Jahresvoranschlag für das Rechnungsjahr 1988 beraten.

Der Gemeindevertretung stand damit ein bis ins Detail durchgearbeiteter Entwurf zur Verfügung, der voll und ganz den Bestimmungen der Salzburger Gemeindeordnung entsprach und im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben aufweist.

Die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit waren wieder die Leitlinien für die Erstellung des Voranschlages 1988.

Ohne einen Schilling abzuändern wurde der vorgelegte Entwurf des Jahresvoranschlages 1988 mit Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von S 35.645.000,- und im außerordentlichen Haushalt von S 15.000.000,- einstimmig beschlossen.

Jedem einzelnen Mitglied der Gemeindevertretung wurde ein Entwurf des Jahresvoranschlages zur Begutachtung rechtzeitig zugestellt, so daß der Informationsfluß an alle Gemeindevertreter im höchsten Maße gegeben war. Die Gemeindeordnung sieht vor, daß nur jede Fraktion ein entsprechendes Formular zur Verfügung gestellt bekommen muß.

Erstellung des Entwicklungskonzeptes

Am Donnerstag, dem 5. Mai 1988, fand beim Gasthof Kirchenwirt die Vorstellung des Entwicklungskonzeptes statt. Es war erfreulich, daß ein reger Besuch und eine rege Diskussion über die künftige Entwicklung des Ortes stattgefunden hat. Nach weiterer Behandlung durch den Raumordnungsausschuß und der Genehmigung durch das Amt der Salzburger Landesregierung werde ich Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Konzept in einem Bürgermeisterbrief vorstellen.

Der Bürgermeister und der Obmann des Finanzausschusses bedankten sich beim Amtsleiter für die fundierte und sachliche Erstellung des Jahresvoranschlages 1988. Der einstimmige Beschluß und die Tatsache, daß keine Abänderungen im gesamten vorgelegten Voranschlag erfolgten, ist ein sehr deutlicher Beweis für die gute Zusammenarbeit und die gute Information in der Gemeindestube.

Den Jahresvoranschlag 1988 zeichnen besonders nachstehende Daten aus:

Die Ausgaben im ordentlichen Haushalt in Höhe von S 35.645.000,- setzen sich zusammen mit S 10.319.000,- Pflichtausgaben, das sind 28,95 %

S 3.285.000,- bedingte Pflichtausgaben, das sind 9,22 %

S 22.041.000,- Ermessungsausgaben, das sind 61,83 %

In dieser Zahl schlägt sich das gute Ergebnis des Prüfungsberichtes des Amtes nieder; der Ermessungsspielraum der Gemeinde Leogang ist im Vergleich zu anderen Gemeinden wesentlich größer. Der außerordentliche Haushalt des Rechnungsjahres 1988 in der Höhe von 15 Millionen Schilling setzt sich wie folgt zusammen:

Fortsetzung Seite 3

Einnahmen und Ausgaben in den verschiedenen Bereichen:

Einnahmen:	ausgaben:
Volksschule Leogang	S 1,159.000,-
Hauptschule	S 950.000,-
Sonderschulen	S 35.000,-
Polytechnischer Lehrgang	S 80.000,-
Hochschulen	S 160.000,-
Kindergarten	S 924.000,-
Altersheim	S 1,773.000,-
Gemeindewohnbauförderung	S 140.000,-
Tierkörperbeseitigung	S 65.000,-
Beitrag für Betriebsabgang Krankenhäuser	S 640.000,-
Gemeindestraßen	S 2,023.000,-
Wildbachverbauung	S 50.000,-
Land- u. forstwirtschaftlicher Wegebau	S 400.000,-
Förderung des Fremden- verkehrs	S 2,750.000,-
Wasserversorgung	S 1,623.000,-
Erichtung des Kanals	S 5,490.000,-
Schneeräumung	S 505.000,-
Friedhof	S 417.000,-
Totengräberhaus	S 193.000,-
An Bundessteuern erhält die Gemeinde	S 10,731.000,-
Ausschließliche Gemeinde- steuern und Abgaben bringen der Gemeinde	S 7,607.000,-
Die Gemeindesteuern in der Höhe von setzen sich wie folgt zusammen:	S 7,607.000,-
Grundsteuer A	S 220.000,-
Grundsteuer B	S 1,100.000,-
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	S 1,100.000,-
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	S 1,000.000,-
Fremdenverkehrsabgaben	S 1,100.000,-
Ortstaxe-Pauschal	S 40.000,-
Getränkesteuer	S 2,700.000,-
Getränkesteuer-Frühstücksabgabe	S 267.000,-
Nebenanprüche	S 15.000,-
Verwaltungsabgaben	S 30.000,-
Kommissionsgebühren	S 35.000,-
	<u>S 7,607.000,-</u>
1. Ankauf und Sanierung des alten Forsthauses Hütten	S 2,000.000,-
2. Straßenasphaltierungen, Gehsteigerichtungen	S 2,000.000,-
3. Ausfinanzierung der Erweiterung der Wasserversorgungsanlage	S 4,000.000,-
4. Errichtung des Kanales im Ortsgebiet	S 5,500.000,-
5. Ausfinanzierung des Totengräberhauses Sonnrain 34	S 1,500.000,-
	<u>S 15,000.000,-</u>

Die Ausgaben im ordentlichen Haushalt:

Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung, Gemeinderat, Hauptver- waltung, Bauverwaltung	S 3,816.000,-
das sind 10,70 % der Ausgaben	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Bau- und Feuerpolizei, Feuerwehr und Katastrophendienst)	S 1,374.000,-
das sind 3,85 % der Ausgaben	
Unterricht (Schulen), Erziehung, Sport, Wissenschaft	S 3,442.000,-
das sind 9,66 % der Ausgaben	
Kunst und Kultur, Kultus	S 3,840.000,-
das sind 10,77 % der Ausgaben	
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt mit Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Altersheim, Wohnbauförderung	S 3,341.000,-
das sind 9,37 % der Ausgaben	
Gesundheitsdienst, Krankenanstalten, anderer Rechtsträger, Rettungs- dienste, Umweltschutz, medizinische Bereichsvorsorgung	S 898.000,-
das sind 2,51 % der Ausgaben	
Straßenbau, Verkehr, Gemeindestraßen, sonstige Straßen und Wege, Wasserschutzbauten, Straßenverkehr, Post- und Fernmeldeverkehr	S 3,383.000,-
das sind 9,49 % der Ausgaben	
Wirtschaftsförderung mit den Bereichen Fremdenverkehr, Förderung von Handel und Gewerbe, Produktionsförderung, Grundlagenverbese- rung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe	S 3,500.000,-
das sind 9,81 % der Ausgaben	
Dienstleistungen: Dazu gehören alle öffentlichen Einrichtungen, Betriebe und betriebsähnliche Einrichtungen, wirtschaftliche Unter- nehmungen	S 9,113.000,-
das sind 25,56 % der Ausgaben	
Finanzwirtschaft und Kapitalvermögen, Umlagen und Haushalts- ausgleich	S 2,938.000,-
das sind 8,24 % der Ausgaben	
	<u>S 35,645.000,-</u>
Der Schuldenstand der Gemeinde Leogang beträgt zum 1. 1. 1988	S 9,061.000,-
und wird mit Ende des Rechnungsjahres	S 14,567.000,-
betragen, das sind pro Einwohner S 5.000,-	
Der Schuldendienst (Rückzahlung + Zinsendienst) beträgt	
im Jahre 1988	S 603.000,-
das sind 1,69 % des ordentlichen Haushaltes.	
(Vergleich dazu: Saalfelden 12 % des ordentlichen Haushaltes.)	

Sparsame Gemeindeverwaltung

Der Personalaufwand der Gemeinde Leogang konnte mit 15 % sehr niedriger gehalten werden, wenn man hier vergleichsweise anführt, daß der Personalaufwand in der Gemeinde Saalfelden 34,11 % vom ordentlichen Haushalt beträgt.

Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde Leogang an Kommerzialrat Kaspar Fischbacher

Am Dienstag, dem 5. April 1988, überreichte Bürgermeister Matthias Scheiber im Beisein der Altbürgermeister, Mitgliedern der Gemeindevertretung und der Familie des Geehrten an Herrn Kommerzialrat Kaspar Fischbacher das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Leogang für Verdienste um die Gemeinde Leogang.

Kommerzialrat Kaspar Fischbacher ist seit 1969 als Gemeinderat aktiv am Gemeindegeschehen beteiligt und hat sich vor allem als Finanzreferent bleibende Verdienste erworben. Kommerzialrat Kaspar Fischbacher war vom Beginn an Mitgestalter der Freizeitanlage Sonnrain und hat von 1965 bis 1986 dieser Freizeitanlage sehr erfolgreich als Geschäftsführer vorgestanden.



Unsere Bürgermeister seit 1949



Stellenausschreibung

Von der Gemeinde Leogang wird die Stelle einer Kindergartenhelferin öffentlich ausgeschrieben.

Bewerberinnen mögen sich bis 15. Juni 1988 bei der Gemeinde Leogang mit den üblichen Unterlagen, das sind handgeschriebener Lebenslauf, Stellenbewerbung und eventuell Schulzeugnisse, bewerben.

Das Beschäftigungsmaß beträgt max. 75 %; die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes.

Dank für große sportliche Leistungen

Es ist mir auch ein besonderes Anliegen, allen Gemeindebürgern, die bei den verschiedensten Sportveranstaltungen, angefangen von den Weltcuprennen bis herab zu den örtlichen Meisterschaften, ihr Bestes gegeben haben und dabei für Leogang sehr gute Leistungen erbracht haben, zu danken.

Neue Landwirtschaftsmeister in der Gemeinde Leogang

Wir freuen uns, daß es in der Gemeinde wieder um 5 junge landwirtschaftliche Meister mehr gibt. In den letzten Wochen haben nachstehende Mitbürger die landwirtschaftliche Meisterprüfung mit Erfolg bestanden:

Rupert Eder, Jungbauer am Erbhof Hinterrain, mit Auszeichnung, Josef Griebner, Jungbauer am Kuglergut, mit Auszeichnung, Josef Riedlsperger, Jungbauer am Erbhof Reit, Walter Eiböck, Jungbauer am Schattbachgut, Rupert Perwein, Jungbauer am Ziefertgut.

Für die weitere Zukunft wünschen wir unseren Meistern auf ihren Betrieben viel Erfolg.

Rupert Eder, Trenkerbauer jun. — Goldenes Leistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes



Viele Feuerwehrkameraden besitzen bereits das Bronzene und das Silberne Leistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbandes.

Es ist mir daher eine große Freude, daß ich der Bevölkerung mitteilen darf, daß Rupert Eder, Trenkerbauer jun., vergangene Woche in Salzburg das Goldene Leistungsabzeichen erworben hat. Rupert Eder ist somit der dritte Feuerwehrkamerad in Leogang, der dieses Goldene Leistungsabzeichen erworben hat. — Herzliche Gratulation und viel Erfolg bei weiteren verantwortungsvollen Führungsaufgaben in der Feuerwehr Leogang.

Steuervorschreibung für 1988

Über vielfachen Wunsch von Gemeindebürgern haben wir die Steuervorschreibung für 1988 nicht, wie angekündigt, vierteljährlich vorgenommen, sondern hinsichtlich der Grundsteuer A, B und der Müllabfuhr wieder jährlich vorgeschrieben. Bei der Vorschreibung für die Wasser- und Abwassergebühr handelt es sich um eine Halbjahresvorschreibung. Am Ende dieses Jahres erfolgt eine Ablesung der Wasserzähler. Auf Grundlage des errechneten Verbrauches wird dann der Rest für das zweite Halbjahr 1988 vorgeschrieben.

Neue Geschäftsführung des FVV Leogang



Durch das Ausscheiden von Geschäftsführer Elias Bierbaumer, der in Hinkunft als Regionalbetreuer der Salzburger Landtourismusgesellschaft im Pinzgauer

Saalachtal für den Fremdenverkehr verantwortlich zeichnen wird, wird als neue Geschäftsführerin Frau Grete Madreiter ab 1. Mai 1988 den Fremdenverkehrsverband führen.

Es ist mir als Bürgermeister ein aufrichtiges Bedürfnis, dem scheidenden Geschäftsführer für seine Initiativen auf dem Fremdenverkehrssektor in der Gemeinde Leogang sehr herzlich zu danken. Elias Bierbaumer hat es in den Jahren seiner Tätigkeit beim Fremdenverkehrsverband Leogang verstanden, als Motor für die weitere Fremdenverkehrsentwicklung in der Gemeinde Leogang zu wirken. — Viel Glück und Erfolg wünschen wir dem scheidenden Geschäftsführer in seiner neuen, verantwortungsvollen Aufgabe.

Der neuen Geschäftsführerin, die auf dem Sektor Fremdenverkehr vielfältigste Erfahrungen und eine erfolgreiche berufliche Laufbahn mitbringt, darf ich sehr viel Freude wünschen und viel Erfolg in dem sicher nicht einfachen Beruf einer Geschäftsführerin des Fremdenverkehrsverbandes.

**Pfarrbücherei
Leogang**



Unterhaltung,
Sachbücher,
Kinderbücher.

Pfarrbücherei stellt sich im neuen Kleid vor

Unter der bewährten Leitung von Marlene Widauer wurde die Pfarrbücherei in Leogang neu gestaltet und wesentlich erweitert. Die gesamte Bevölkerung von Leogang und auch unsere Gäste sind herzlich eingeladen, sich in der guten Pfarrbücherei zu bedienen.

Die Seite des Leoganger Bildungswerkes

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Aufgrund des großartigen Erfolges des letzten Blumenschmuck-Wettbewerbes haben wir uns entschlossen, im Jahr 1988 wieder einen Blumenschmuck-Wettbewerb auszuschreiben. Vor allem unsere Frauen haben sich schon seit Jahren sehr um einen Blumenschmuck und eine ansehnliche und gute Gartengestaltung verdient gemacht. Wir dürfen alle Leoganger Frauen einladen, am örtlichen Blumenschmuck-Wettbewerb 1988 teilzunehmen. Die Bewertung erfolgt je nach Witterung zu einem Zeitpunkt, wo die Blumen am schönsten sind — im Monat August. Es würde uns eine große Freude sein, wenn die Frauen von Leogang wieder in der bewährten Form an der guten Ortsgestaltung mitmachen. Viel Freude und Erfolg für die Blumen und zum Wettbewerb.

Bildungswoche im Herbst 1988

Im Herbst 1988 soll wieder eine Bildungswoche stattfinden. Als Termin ist der Monat Oktober vorgesehen. Das Thema der Leoganger Bildungswoche soll lauten: „Das zu erneuernde Dorf auf dem Weg nach Europa“.

Gerade beide Themen, Dorferneuerung und der vieldiskutierte Beitritt Österreichs zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, sind sehr vordergründige und glaube ich für alle Leoganger sehr interessante Themen.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Mayrhofer

Leiter des Leoganger Bildungswerkes



Dr. Wolfgang Wittauer - Medizinalrat

Mit Entschließung des Bundespräsidenten Dr. Kurt Waldheim wurde unserem Sprengelarzt Dr. Wolfgang Wittauer, der seit Jahrzehnten als praktischer Arzt in Leogang mit großer Umsicht tätig ist, der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer hat am 27. April 1988 in dessen Amtsräumen in Anwesenheit der Familie, des Bürgermeisters und des Altbürgermeisters Madreiter die Überreichung des Dekretes vorgenommen. Der Landeshauptmann würdigte die Verdien-

ste unseres allseits geschätzten Sprengelarztes. — Unserem Sprengelarzt einen herzlichen Glückwunsch für die ehrende Verleihung des Titels „Medizinalrat“. Für die weitere Zukunft wünschen wir unserem geschätzten Dr. Wittauer und seiner Familie noch viel Freude und Gesundheit im Kreise der Dorfgemeinschaft von Leogang.

UNSER

LEOGANG

Verleihung des Silbernen Verdienstzeichens der Republik Österreich an unseren Mitbürger Ing. Helmut Veider

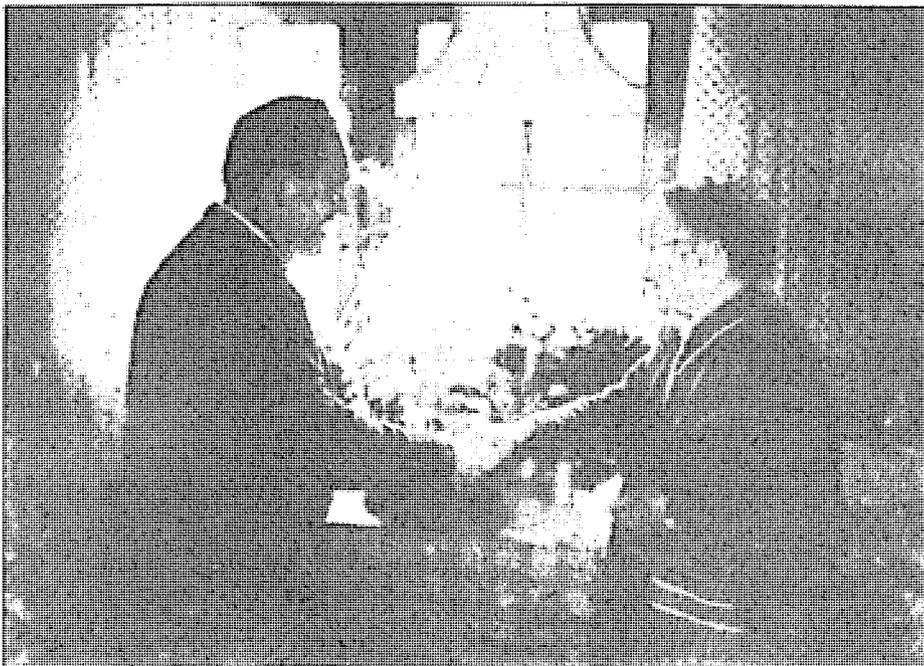
Unserem Leoganger Mitbürger, Ing. Helmut Veider, Vermessungsleiter bei den Tauernkraftwerken in Mayrhofen, wurde anlässlich der Fertigstellung des Zillerkraftwerkes mit Entschließung des Bundespräsidenten das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. Die Auszeichnung wurde in einem Festakt vom Landeshauptmann von Tirol, Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl, überreicht.

Helmut Veider ist seit 1966, dem Baubeginn der Zemmkraftwerke, im Zillertal tätig und hat dort beim Bau der großen Staumauern Schlegeis/Zillergründl der Kraftwerke und Stollen als Vermessungsingenieur verantwortlich mitgewirkt. Herzliche Gratulation zu dieser hohen Auszeichnung.



Landeshauptmann Dr. Alois Partl übergibt das Silberne Verdienstzeichen an unseren Mitbürger.

Frau Anna Katzer, Bewohnerin des Altenheimes Leogang, 90 Jahre



Die rüstige Jubilarin nimmt die Glückwünsche der Gemeinde entgegen.

Konzerte der Trachtenmusikkapelle Leogang

Das erste Sommerkonzert der Trachtenmusikkapelle Leogang findet am Samstag, dem 25. Juni 1988, anlässlich des Sonnenwendfeuerbrennens statt. Die weiteren Konzerte unserer Trachtenmusikkapelle unter der Leitung von Ing. Johann Riedlsperger finden dann jeweils am Freitag um 19.45 Uhr statt. Die Bevölkerung wird gebeten, gemeinsam mit den Sommergästen für einen regen Konzertbesuch zu sorgen. Die musikalischen Leistungen die geboten werden können sich sehen lassen.

Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins d' Spielberger

Am 15. April 1988 fand die Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins statt. Obmann Matthias Wenger konnte neben den Aktiven auch zahlreiche unterstützende Mitglieder begrüßen, darunter unsere Fahnenpatin Regina Niederseer. Besonders erfreut war man über den Besuch von Bürgermeister Matthias Scheiber, Vizebürgermeister Horst Melcher, Pfarrer Piet Commandeur und Gauobmann-Stellvertreter Stefan Bichl. Für die nette musikalische Umrahmung sorgten wieder Hias, Sepp und Lois.

Ein wichtiger Punkt dieser Jahreshauptversammlung war die Ehrung des scheidenden Kassiers Josef Maier durch den stellvertretenden Gauobmann Bichl. Für seine mehr als 30jährige verdienstvolle Tätigkeit wurde ihm die Dankesmedaille in Silber mit Urkunde und ein schönes Geschenk überreicht. Zum neuen Kassier wurde einstimmig Fritz Kranawender gewählt.

Obmann Wenger legte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor. Daraus konnte man entnehmen, daß es im abgelaufenen Jahr insgesamt 55 Zusammenkünfte bzw. Ausrückungen gab.

Eine besondere Überraschung war die wunderschön gestaltete Tafel mit eigenem Gedicht, die uns Franz Riedlsperger in Namen von Toni Niederseer, der leider erkrankt war, überreichte.

Mit einem Dank an alle und der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit schloß Obmann Wenger die Jahreshauptversammlung.

UNSER



LEOGANG

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindefest Leogang.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mattias Scheiber
Laser-Satz: J. Maringer, 5751 Maishofen 171, Tel. 0 65 42 / 88
Gestaltung und Druck: Wedl & Dick, 5760 Saalfelden, Zeller
Straße, Telefon 0 65 82 / 46 53-28.

Gegenüberstellung der Ergebnisse der Volkszählung 1981 und der Personenstandsaufnahme 1987

Aufgliederung der Erwerbstätigen zu den Erwerbszweigen:

	1981	1987
Selbständig Erwerbstätige waren	198 Personen	143 Personen
Beamten- und Angestelltenverhältnis	360 Personen	407 Personen
Arbeiter-Dienstverhältnis	548 Personen	572 Personen
Von den 519 Personen, die zur Bestandsaufnahme 1987 in Leogang tätig sind, gliedern sich diese in den verschiedenen Erwerbszweigen auf:		
Selbständig Erwerbstätige		143 Personen
Beamtenverhältnis		20 Personen
Angestelltenverhältnis		111 Personen
Arbeiter		245 Personen
Von den 603 Personen, die in Nachbargemeinden auspendeln müssen, stehen		
im Beamtenverhältnis		80 Personen
im Angestelltenverhältnis		196 Personen
im Arbeitsverhältnis		327 Personen.

Die Bevölkerungszahl stieg von 1981 bis 1987 um 5,76 %, das sind um 158 Einwohner mehr. Der Stand von 1981 betrug 2.725 Einwohner, der heutige Stand beträgt 2.883 Einwohner. Das Durchschnittsalter der Leoganger Bevölkerung ist bei den männlichen Mitbürgern 33 Jahre und bei den weiblichen 34 Jahre.

Die Einwohner aufgeteilt auf die 16 Ortschaften:

	Volkszählung 1981	Personenstandsaufnahme 1987
Ecking	151	168
Otting	50	50
Sinning	143	170
Ullach	112	116
Rosental	268	235
Sonnrain	187	188
Sonnberg	467	501
Hütten	174	177
Berg	60	69
Grießen	72	85
Schwarzleo	45	49
Rain	200	185
Pirzbichl	87	99
Madreit	111	105
Leogang-Ort	366	422
Hirnreit	232	264
Insgesamt:	<u>2.725</u>	<u>2.883</u>

Im Jahre 1981 waren in Leogang 1.106 Personen erwerbstätig. Nicht erwerbstätig waren 1.619 Personen.

Zur Zeit der Personenstandsaufnahme waren in Leogang 1.122 Personen erwerbstätig. Nicht erwerbstätig waren 1.761 Personen. 1981 waren von den Erwerbstätigen 579 Personen die in andere Gemeinden auspendeln mußten. Dies stieg in den Jahren bis 1987 um 3,5 %, das sind um 24 Personen mehr, also 603 Personen, die in Nachbargemeinden auspendeln müssen. Die größte Auspendlergemeinde ist Saalfelden mit 259 Personen, die in etwa seit 1981 gleich geblieben ist, gefolgt von Zell am See mit 75 Personen 1981 und 86 Personen 1987. Als dritte Gemeinde stellt Hochfilzen 1981 mit 82 Personen und 1987 mit 79 Personen den größeren Anteil. Dann folgt die Stadt Salzburg mit 23 Personen im Jahre 1981 und 33 Personen 1987. Nach Maishofen pendelten 24 Personen aus; diese Anzahl ist in etwa gleich geblieben.

Ortskanal

Mit den Bauarbeiten für die Errichtung des Kanals in Leogang wurde bereits durch die Fa. STUAG begonnen. Wenn die Arbeiten planmäßig weitergeführt werden können, so ist vorgesehen, daß der Kanalstrang des Reinhalteverbandes bis zum Parkplatz der Asitzbahnen geführt wird. Ein Teil der Grundbesitzer, die an diesem Hauptstrang liegen, haben bereits die Vorschreibung für den Kanalschluß erhalten.

Es darf gehofft werden, daß die Arbeiten termingemäß erledigt werden können, so daß doch im Jahre 1988 ein beträchtlicher Teil gerade der größeren Fremdenverkehrsbetriebe an den Kanal angeschlossen werden kann und somit eine Entlastung der Gewässer erreicht werden kann.



Einweihung des Feuerwehrhauses Hütten

Am 11. und 12. Juni 1988 findet in Hütten die feierliche Einweihung der renovierten Feuerwehrrhaus Hütten statt. Die gesamte Bevölkerung wird bereits jetzt herzlich eingeladen, an dieser Feierlichkeit teilzunehmen.

Eine Einladung mit Bekanntgabe des Festablaufes wird an die Ehrengäste, Vereine, ausführenden Firmen sowie an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger noch gesondert gehen.

Die Seite der Menschlichkeit

Im Herbst 1987 erhielt das Standesamt nachstehenden Brief aus Polen:
Absender: Walter Jasinski, 47303 Kropkowice.

„Ich bin 42 Jahre. Meine ganze Kindheit verbrachte ich in Waisenhäusern Österreichs und Polen. Als ich das letzte Waisenhaus verließ, erhielt ich verschiedene Papiere, u. a. meine Geburtsurkunde. Diese wurde ausgestellt in Eurem Büro. Weil ich allein aufgewachsen bin ohne Geschwister und nichts weiß von meiner Mutter, Vater oder Verwandten, wende ich mich an Sie mit meiner Bitte, wenn es möglich ist, mir eine Nachricht zu erteilen über meine Mutter oder Verwandte.

Weil ich mich nicht erinnern kann, wie ich nach Polen kam, möchte ich gerne wissen, in was für einen Umstand wurde ich in ein polnisches Waisenhaus übergeben. Im Falle, wenn Sie mir nicht helfen können, bitte ich um eine Adresse, an wen ich mich mit meiner Bitte wenden kann. Ich schließe bei eine Fotokopie meiner Geburtsurkunde, ausgestellt in Leogang.“

Wir konnten für den polnischen Staatsbürger ermitteln, daß seine Mutter eine polnische Zwangsarbeiterin, die beim Burgsteinbauer gearbeitet hat, war. Der Vater war ebenfalls ein polnischer Zwangsarbeiter, der beim Embachbauer arbeitete. Wir konnten ihm auch die Heimatadresse seiner Eltern angeben und schickten ihm ein Foto seines Geburts-

hauses und eines von Leogang. Der Schwager des Walter Jasinski, der vor 5 Jahren aufgrund der katastrophalen wirtschaftlichen Lage von Polen nach Deutschland ausgewandert ist, hat über die Weihnachtsfeiertage Herrn Jasinski zu sich nach Nürnberg eingeladen. Bekannte von diesem haben Walter Jasinski am 4. Jänner 1988 nach Leogang gebracht und ihm seinen Heimatort und sein Geburtshaus gezeigt.

Bei diesem Leogang-Besuch kamen sie auch zur Gemeinde, und da sie den Brief der Gemeinde noch nicht hatten, wollten sie näheres über die Angehörigen erfahren. Es war ergreifend, unter welchen einfachen und armen wirtschaftlichen Verhältnissen dieser gebürtige Leoganger in Polen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern leben muß. Es müssen sich beide Elternteile ihren Unterhalt durch Arbeit in einer Schuhfabrik verdienen und dann stundenlang anstellen, um eventuell die wichtigsten Lebensmittel zu ergattern.

Die Freude war besonders groß, als Bürgermeister Hias Scheiber diesen gebürtigen Leoganger mit seinen Angehörigen zu einem Mittagessen einlud.

Im Dankschreiben bezeichnet er den Besuch in Leogang als die größte Ehre seines Lebens, und er wird diesen Tag in seiner Geburtsgemeinde in seinem Leben nie mehr vergessen.

In der Zwischenzeit war es möglich, der

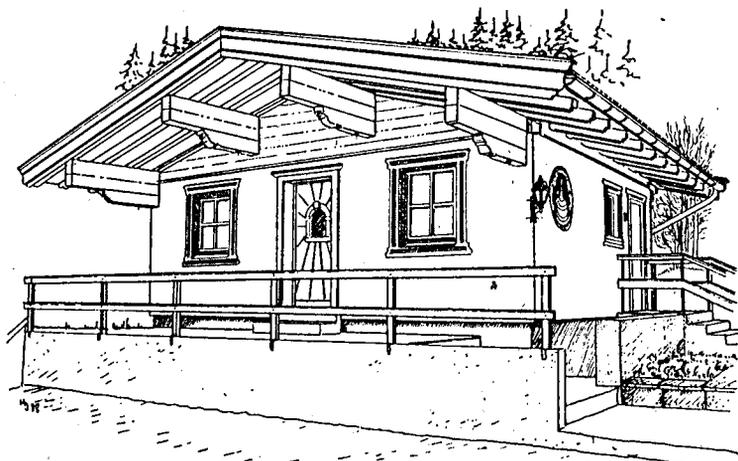
Familie Walter Jasinski ein paar Lebensmittelpakete zu übersenden, die mit großer Dankbarkeit und Freude entgegengenommen wurden.

Liebe Mitbürger, die sozialen Umstände dieses gebürtigen Leogangers haben mich bewegt, bei der Raiffeisenkasse Leogang ein Konto zu eröffnen und Euch alle zu bitten, für diese Familie zu spenden, um ihr fallweise Lebensmittel- und Kleiderpakete zukommen zu lassen. Ich bitte Euch um Eure Solidarität für diesen in einfachsten sozialen Verhältnissen lebenden gebürtigen Leoganger. Spenden werden jederzeit gerne entgegengenommen bei der Raiffeisenkasse Leogang, Konto Nr. 27490 - Solidarität für Walter Jasinski.

Walter Jasinski ist am 26. September 1945 am Burgsteinhof geboren. Die Eltern des Jasinski sind vermutlich nach Kanada ausgewandert. Über besonderes Entgegenkommen von Katharina Riedlsperger vom Schredl konnten wir ihm auch ein Foto überreichen, auf dem sein polnischer Vater abgebildet ist. Die Freude darüber war sehr groß.

Ich darf Euch nochmals um Eure Spenden zugunsten dieser Familie ersuchen. Ich hoffe, keine Fehlbitte getan zu haben und danke im voraus.

Euer Standesbeamter
Hermann Mayrhofer



Einweihung des Eisschützenvereinsheimes

Die festliche Einweihung des Eisschützenvereinsheimes findet am Sonntag, dem 5. Juni 1988 statt.

Ich lade alle Mitbürger ebenfalls ein, bei der Einweihung dabei zu sein. Die Eisschützen haben sich sehr viel Mühe gegeben, ein wunderschönes Vereinsheim zu schaffen.

Fremdenverkehr — sehr gute Entwicklung in Leogang

Die vergangene Wintersaison brachte trotz des anfänglichen Schneemangels für die Gemeinde Leogang eine gute Entwicklung. So konnte im ganzen Winterhalbjahr eine Steigerung der Nächtigungen von 15 % erreicht werden. Damit wird auch statistisch der Aufwärtstrend des Winterfremdenverkehrsortes Leogang signalisiert. Zahlreiche große und kleinere Sportveranstaltungen wurden auch während des Winters durchgeführt. Mir obliegt es, allen, die zu diesen Veranstaltungen ihren Beitrag geleistet haben, sehr herzlich zu danken. Durch die Zusammenarbeit vieler Gemeindeglieder ist es möglich, derartige Veranstaltungen auszurichten.

*Für den restlichen Frühling
und den bevorstehenden
Sommer wünsche ich Euch
noch viel Freude, viel Gesundheit
und verbleibe*

*mit herzlichen Grüßen
Euer Bürgermeister
Hias Scheiber*